

Hansestadt Stendal		Mitteilungsvorlage	Datum:	06.07.2023
Amt:	3.4 - Tiefbau	Drucksachenummer: VII/0918	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich	
Az.:	66.11.01/410-03-KV			
TOP:	Neubau Kreisverkehranlage Lüderitzer Straße / Gardelegener Straße			
Auswirkungen auf die Ortschaften der Hansestadt Stendal:				
Belange der Ortschaften werden berührt.			<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Die betroffenen Ortschaftsräte werden angehört.			<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein

Beratungsfolge:		Beratungsergebnis:		
Ausschuss für Stadtentwicklung	am:	06.09.2023		

Finanzielle Auswirkungen:						
Finanzierung	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Gesamtbetrag:	1.542.200	Euro	<input type="checkbox"/>	nein
Wenn ja		Produktkonto	Betrag			
Produktkonto (Ermächtigung)				Euro		
Ergebnisplan						
Mehr-,	<input type="checkbox"/>	Minderaufwendungen			Euro	
Mehr-,	<input type="checkbox"/>	Mindererträge			Euro	
Finanzplan		2023	53810109625947	1.555.000	Euro	
Mehr-,	<input type="checkbox"/>	Minderausgaben			Euro	
Mehr-,	<input type="checkbox"/>	Mindereinnahmen			Euro	
Folgekosten:						
	<input type="checkbox"/>	ja	Gesamtbetrag	Euro		
	<input type="checkbox"/>	jährlich	Betrag	Euro	ab Jahr	
	<input type="checkbox"/>	einmalig	Betrag	Euro	im Jahr	
Sichtvermerk der Kämmerin:						

Begründung:

Der Fachbereich III Abteilung Tiefbau beabsichtigt den Neubau des Kreuzungsbereiches Lüderitzer Straße / Gardelegener. Grund ist die Verkehrsuntersuchungsprognose 2030 der DEGES im Rahmen des Autobahnbaus (BAB 14). Die Verkehrsuntersuchungsprognose 2030 bezieht sich auf die Ortsumgehung B 188 der Hansestadt Stendal. In Hinblick auf die aktuellen Verkehrszahlen wird deutlich, dass die Verkehrsbelastung der B 188 steigen wird. Die Lüderitzer Straße ist in Verlängerung eine Zufahrtsstraße zur B 188. Somit kann angenommen werden, dass auch die Belastung in der Lüderitzer Straße steigen wird, jedoch nicht in dem Maße, wie es bei der B 188 der Fall ist (circa 100%). Die Verkehrserhöhung wird sich auf die B189, B188, L 32, Lüderitzer Straße und Gardelegener Straße (Stadtauswärts bis Dahleener Straße) aufteilen.

Um die Leistungsfähigkeit der Straße gegenwärtig als auch zukünftig zu gewährleisten, wurde mit aktuellen Verkehrsdaten gearbeitet. Hierbei wurde sowohl die aktuelle Verkehrsbelegung durch die Hansestadt Stendal mittels einer Verkehrszählung nachgewiesen, als auch die Untersuchungsergebnisse der DEGES berücksichtigt.

Bis zum Jahr 2030 wird eine Erhöhung der Verkehrsbelastung von circa 20 % angenommen. Dies entspricht einer Verkehrsstärke von 7.800 Kfz/Tag (Spitzenbelastung 756 Kfz/h, SV 468 Kfz/Tag).

Zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit am Knotenpunkt Gardelegener Straße / Lüderitzer Straße ist durch die Hansestadt Stendal ein Kreisverkehr geplant. Gemäß der E Klima 2022 kann beim Einsatz von Kreisverkehrsanlagen von einer Reduzierung der Geschwindigkeiten ausgegangen werden. Für die Führung des Radverkehrs an Kreisverkehren sind gemäß der RAS 06 Abschnitt 6.3.5.9 zwei Lösungen möglich:

- Führung des Radverkehrs auf der Kreisfahrbahn
- Führung des Radverkehrs auf umlaufenden Radwegen

Auf Grund der festgestellten Verkehrsdichte und der Zunahme des Radverkehrs wurde zur Erhöhung der Verkehrssicherheit am Knotenpunkt die Führung auf der Fahrbahn ausgeschlossen. Denn hierbei ist ebenfalls zu berücksichtigen, dass die Radwegführung auch durch Schulpflichtige Kinder genutzt wird.

Umfang der Maßnahme ist der gesamte Bereich der öffentlichen Verkehrsfläche, einschließlich der Nebenanlagen und Beleuchtung. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Einbindung des Radverkehrs in den Knotenpunkt und auf den Anschluss der Nebenstraßen gerichtet. Es ist ein grundhafter Straßenausbau vorgesehen.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Maßnahme ist die Regenwasserableitung für den Bereich des Knotenpunktes und des vorgelagerten Einzugsgebietes Röxe. Das System der Regenentwässerung steht in Verbindung mit dem Vorhaben „Neubau des Regenwasserkanals Gardelegener Straße“ und ist als Teil der übergreifenden Aufgabe zur schadlosen Niederschlagswasserbeseitigung aus dem südlichen Stadtgebiet zu verstehen.

Das Projekt wird ein gemeinschaftliches Bauvorhaben zwischen Hansestadt Stendal, Stadtwerke Stendal und der Abwassergesellschaft Stendal.

Übersicht:

Straßenbau

Fahrbahn:	ca. 280 m mit 7,50m Breite (Asphalt) (ca. 6.300 m ²)
Nebenanlagen:	ca. 1.900 m ² (Betonsteinpflaster)
Grünfläche:	ca. 1.200 m ²

Regenwasserableitung

Kanal:	ca. 230 m, DN 300-400
Regenrückhaltebecken (evtl. Mehrzwecknutzung)	

Bauzeit: 2025 - 2026

Kosten:

Verkehrsanlagen:	ca. 786.600 €
Ingenieurbauwerke:	ca. 564.000 €
techn. Ausrüstung:	ca. 36.000 €
Ingenieurleistung:	ca. 155.600 €

gesamt: 1.542.200 €

Bastian Sieler
Oberbürgermeister

Anlagenverzeichnis:

Anlage 1 - Lageplan Übersicht

Anlage 2 – Detail Kreisverkehr